

Sehr geehrter Herr Sibling,

glauben Sie, daß die Abschaffung der Lernmittelfreiheit erstrebenswert ist? Glauben Sie, daß es gut ist, wenn Kinder aus ärmeren Familien weniger Bildung erhalten können? Glauben Sie, daß das der jeweils regierenden Partei Vorteile verschafft, wenn sich ein Großteil seines Volkes nicht mehr zur Politik äußern kann? Bitte verzeihen Sie meinen direkten Stil, aber ich bin im Moment sehr sauer was Bildungspolitik in "unserem schönen" Bayern betrifft.

Baden-Württemberg berichtet nichts Gutes von ihrer Neueinführung des achtjährigen Gymnasiums. Es gibt keinen abgeschlossenen Schulversuch in Bayern zum achtjährigen Gymnasium. Das Gymnasium Erding als Versuchsschule z. B. hat auch keine guten Erfahrungen mit G8 gemacht. Durch eine Schulzeitverkürzung erreicht man nicht automatisch, daß die Abiturienten eher mit dem Studium abschließen. Erfahrungen aus anderen Ländern, in denen die Schulzeit verkürzt wurde, zeigen, daß die Abiturienten sich schlicht mehr Zeit lassen mit ihrer Entscheidung für einen Studiengang. Beginnen Sie gleich nach dem Abitur mit dem Studium, ist die Gefahr größer, daß sie sich beim ersten Mal falsch entscheiden und sie deshalb noch einmal das Studienfach wechseln müssen. Der deutsche Studienabschluss, das Diplom, ist ein weltweit gefragter Abschluss. Warum sollten sonst ganze Bildungslandschaften wie in Südostasien auf das deutsche Unisystem umgestellt haben?

Das Hauptargument für G8 von Herrn Stoiber, das behauptet, die Konkurrenzfähigkeit deutscher Studienabgänger sei im internationalen Vergleich zu schlecht zieht daher in keinster Weise.

Sparen kann man mit dem G8 sicher auch nicht. Ein Gymnasium in acht Jahren ist eventuell möglich - aber nur mit wesentlich mehr statt mit weniger Geld. Zudem rächt sich eine schlechtere Ausbildung unserer Generation mittel- und langfristig enorm.

Herr Sibling, Sie denken vielleicht, sie würden Ihr Gesicht verlieren, wenn Sie im Landtag regierungskonform stimmen. Tun Sie dies nicht und stimmen somit so, wie Schüler, Lehrer und Eltern denken, passiert genau das Gegenteil. Sie werden sich außerordentlich positiv profilieren, als Landtagsabgeordneter, der auf seine Wähler eingeht, als Landtagsabgeordneter, der das zweifelhafte Prinzip der Fraktionsdisziplin durchbricht.

Und haben Sie sich nicht selber übergangen gefühlt, als die Staatsregierung Ihnen eine Regierungserklärung hingeklatscht hat mit wichtigsten Entscheidungen, und sie sich dabei gedacht hat, "unser Stimmvieh im Landtag stimmt schon mit"? Ich bitte noch einmal um Verzeihung für den provokanten Stil, aber ich hoffe auf Ihr Verständnis, denn es geht um nichts geringeres als um die gesamte Zukunft einer ganzen Menschheit. In Bayern und über seine Grenzen hinaus.

Ich sehe der Zukunft mehr als düster entgegen, sollten die Reformvorhaben von Edmund Stoiber so den Landtag passieren. Zwei oder drei "mehr Nobelpreisträger", wie sie Herr Stoiber sich wünscht, werden unser Bundesland und unser Land nicht besser machen. Ein "besserer" Staat ist nur durch mehr Bildung für alle zu erreichen. Edmund Stoibers Reformen hätten eine wahrhaftige Katastrophe zur Folge. Und ich traue Ihnen, Herr Sibling, durchaus zu, daß Sie sich die möglichen Folgen genau ausmalen können.

Herr Sibling, ich erlaube mir Sie inständig zu bitten, im Landtag gegen Herrn Stoibers Reformpläne zu stimmen. Aus Verantwortung gegenüber allen alten und jungen Bürgern und nicht zuletzt gegenüber sich selbst.

Mit herzlichen Grüßen,

Lorenz Seibl